Nr.	Deutscher Name	Wissenschaftlicher Name	Fundorte
22	Schönes Federchenmoos	*Ptilidium pulcherrimum* (G. Web.) Vainio	A
23	Gewöhnliches Kratzmoos i. e. S.	*Radula complanata* (L.) Dumort.	C 1530
24	Staubfrüchtiges Sternlebermoos	*Riccia sorocarpa* Bisch.	A 1630, 1665
25	Gleichlappiges Spatenmoos	*Scapania aequiloba* (Schwaegr.) Dumort.	A 1550
26	Hain-Spatenmoos	*Scapania nemorea* (L.) Grolle	A 1310

Dank

Ich danke Herrn Mag. Daniel Kreiner für Informationen und die Hilfestellung beim Transport der Ausrüstung, Martin Suanjak für die Unterstützung bei der Exkursion und Antonia Suanjak für die Hilfe bei der Textverarbeitung.

Literatur

AMPFERER, O. 1935: Geologische Karte der Gesäuseberge. – Hrsg. Geologische Bundesanstalt, Wien

BREIDLER, J. 1894: Die Lebermoose Steiermarks. – Mitt. Naturwiss. Ver. Steiermark 30, S. 256–357

GEOLOGISCHE BUNDESANSTALT (Hrsg.): Geologische Karte der Steiermark, 1:200.000. Wien

KÖCKINGER, H., SUANJAK, M., SCHRIEBL; A. & CH. SCHRÖCK. 2008: Die Moose Kärntens. – Sonderreihe Natur Kärnten, Bd. 4: S. 1–319. Klagenfurt

MEINUNGER, L. & SCHRÖDER, W. 2007: Verbreitungsatlas der Moose Deutschlands. – Hrsg. O. DÜRHAMMER, Regensburgische Bot. Ges., Bd. 2., Regensburg

SCHEFCZIK, J. 1972: Die bryologische Sammlung des Steiermärkischen Landesmuseums Joanneum in Graz. III. Teil/ 4. Liefg. – Mitt. Abt. Bot. Landesmus. „Joanneum" Graz. Heft 1. S. 169–267

SUANJAK, M. 2008: Moosvegetation auf Totholz im Nationalpark Gesäuse. – Bericht im Auftrag der Nationalpark Gesäuse GmbH, 80 S.

Anschrift des Verfassers:

Dr. Michael Suanjak
Kogelbuch 34
A-8302 Nestelbach bei Graz
mailto: michael.suanjak@aon.at

2.4 Flora und Vegetation an der Südwestabdachung des Tamischbachturmes

Heli Kammerer und Daniel Kreiner

GEO-Tag der Artenvielfalt 2008 im Gesäuse: Das Untersuchungsteam zum Fachbereich „Höhere Pflanzen" (Kammerer & Kreiner) war am Morgen noch von den Nachwirkungen des intensiven Austausches auf der stimmig bewirtschafteten Ennstaler Hütte am Vorabend geprägt. Auch die Witterung verhielt sich ähnlich und stellte sich als bedeckt und nebelig dar, sodass mit den botanischen Geländeerhebungen erst am späteren Vormittag begonnen wurde. Dennoch konnte mit 268 Taxa aus dem Bereich „Farn- und Gefäßpflanzen" der höchste Artenreichtum aller untersuchten Organismengruppen dokumentiert werden.

Der Weg führte von der Ennstaler Hütte (1.544 m) großteils über den markierten Wanderweg an der Westflanke auf den Gipfel des Tamischbachturmes (2.035 m) und von dort Richtung Süden hinab auf dem markierten Wanderweg zum Kühmairboden (1.191 m) östlich der Hochscheibenalm. Das Untersuchungsgebiet liegt innerhalb des Wuchsgebietes „4.2 Nördliche Randalpen – Ostteil" in der hochmontanen (1.200–1.450 m), tiefsubalpinen (1.450–1.600 m) sowie hochsubalpinen (1.600–1.900 m) Höhenstufe und reicht in seinen höchstliegendsten Bereichen bis in die alpine Stufe. Die geologische Situation ist zum überwiegenden Teil von Dachsteinkalk geprägt. Hinsichtlich Gehölzbestockung wären damit nach KILIAN et al. 1994 in der hoch-montanen Stufe Lagen Schneerosen-Fichten-Tannen-Buchenwälder mit Rostsegge typisch. Darüber sind tiefsubalpine Fichtenwälder mit Lärche zu erwarten, welche in der hochsubalpinen Stufe in Karbonat-Latschengebüsche übergehen. An ungünstigen Standorten (z.B. Lahngänge, Schuttriesen) kann dieses Gebüsch bis tief in die montane Stufe hinabreichen. In der alpinen Stufe, der baumfreien Zone, sind Hochgebirgs-Karbonat-Rasen zu erwarten.

Abb. 1 a/b | **Nebel am Abend in der Hütte und am nächsten Morgen bei der Artensuche** | Fotos: D. Kreiner

Die realen Verhältnisse spiegeln speziell in der hochmontanen Stufe den Einfluss des Menschen wider: Buchen-dominierte Mischwälder wurden auf der oben beschriebenen Wanderroute nicht beobachtet. Stattdessen sind die Bestände meist forstlich bedingt von Fichten dominiert, die Zusammensetzung der Krautschicht entspricht aber noch weitgehend jener der (Fichten-Tannen-)Buchenwälder. Die standorttypischen subalpinen Fichtenwälder sind meist hochstaudenreich und reichen bis knapp über 1.800 m hinauf – damit weit in die hochsubalpine Stufe hinein. Diese Höhenstufe ist an der Südwestabdachung des Tamischbachturmes substratbedingt durch eine Vielzahl von Lebensräumen charakterisiert: An Lahngängen und über länger stabilisiertem Schutt stocken vielfach Latschengebüsche, dazwischen beißt immer wieder auch großflächig der anstehende Dachsteinkalk aus und bietet einer spezialisierten Felsflora Lebensraum. Über jüngerem Ruhschutt gedeihen Blaugras-Horstseggenhalden. In der alpinen Stufe dominieren artenreiche Polsterseggen rasen. Als Sonderstandort an windgefegten Graten und Kanten treten weiters Windkantenrasen mit Einblütiger Simse auf.
Durch Weidenutzung bedingt ist der Kühmairboden als Almfläche auf etwa 0,7 ha waldfrei und beherbergt eine artenreiche Magerweide. In der Umgebung der Ennstalerhütte finden sich großflächigere üppige Hochstaudenfluren, deren Entstehung auf eine ehemalige Weidenutzung zurückzuführen ist. Hinsichtlich Orchideenvorkommen wird auf den separaten Artikel in diesem Band verwiesen.

1 | HOCHSTAUDEN- UND LÄGERFLUREN IM BEREICH DER ENNSTALER HÜTTE

Die nährstoffreichen Lägerfluren befinden sich in der direkten Umgebung der Hütte. Charakteristisch sind Brennnessel, Alpen- und Stumpfblättriger Ampfer, Guter Heinrich, Breitblättriger Wegerich, Kriech-Hahnenfuß und Wiesen-Bärenklau sowie Brombeere. Mit zunehmender Distanz verlieren sie ihren typischen Charakter und gehen in Hochstauden fluren über. Diese Bestände sind hier ausgesprochen üppig entwickelt und von großer Artenvielfalt geprägt. Damit bieten sie ein farbenprächtiges und sattes Naturerlebnis. Typische Arten sind Große Sterndolde, Kleb-Kratzdistel, Geflecktes Johanniskraut, Arznei-Baldrian, Fuchs-Greiskraut, Bach-Aschenkraut, Brauner Storchschnabel, Trollblume und Ostalpen-Enzian. Als lokale Besonderheit tritt hier nicht selten das Langblatt-Hasenohr, *Bupleurum longifolium*, auf. Dies ist ein untypisch wirkendes Doldengewächs mit ungeteilten, eiförmigen Stängelblättern, welche mit herzförmigem Grund den Stängel umfassen. Die Art kommt in der Steiermark nur in den nordöstlichen Kalkalpen, den Eisenerzer Alpen und auf der Turrach vor.

Abb. 2 | **Im Hochstaudengebüsch um die Ennstaler Hütte wird nach Gott und der Welt gesucht** | Foto: D. Kreiner

Abb. 3 | **Das Langblatt-Hasenohr – eine Besonderheit der Nordöstlichen Kalkalpen** | Foto: R. Krauss

2 | FICHTENWÄLDER VON DER HOCHMONTANEN BIS ZUR HOCHSUBALPINEN STUFE

Über weite Strecken stellen sich die Fichtenwälder im Bereich des markierten Wanderweges als hochstaudenreich und mit mehr oder weniger dicht entwickelter Krautschicht dar. Nur stellenweise ist der Boden offen und skelettreich und dann von Karbonatschutt-Pflanzen bewachsen. In der Baumschicht tritt die Fichte auf den begangenen Bereichen immer dominant auf, in höheren Lagen ist eine verstärkte Einsprengung von Lärche zu beobachten, Buchen sind vor allem in der hochmontanen Stufe eingesprengt bis beigemischt und treten hier in der Strauchschicht häufiger auf.

Typische Hochstauden-Arten in den Fichtenwäldern des Untersuchungsgebietes sind Purpurlattich, Breitblatt-Laserkraut, Kleb-Salbei, Schwalbenwurz-Enzian, Weißer Germer oder Weiße Pestwurz. An den skelettreicheren Stellen treten Dreischnittiger Baldrian, Zypressen-Wolfsmilch, Zwerg-Glockenblume oder Grannen-Klappertopf auf.

Abb. 4 | **Die Zypressen-Wolfsmilch bevorzugt trocken-warme Standorte** | Foto: R. Krauss

3 | LATSCHENGEBÜSCH

Die Latschengebüsche sind in der hochsubalpinen Stufe vor allem in den steilen (rund 30°) Hängen südwestlich des Tamischbachturm-Gipfels großflächig landschaftsprägend. Sie treten hier in dicht geschlossenem Verband auf, welcher sich nur gegen seine Ränder hin auflockert. Ganz vereinzelt ragen baumförmige Individuen geringer Wuchshöhe aus diesen Latschengebüschen heraus. Dabei handelt es sich um Fichte, Berg-Ahorn, Buche, Eberesche oder Lärche. Die Krautschicht der Bestände ist, neben typischer Flora, gekennzeichnet vom Auftreten der Arten aus den subalpinen Fichtenwäldern und den Blaugras-Horstseggenhalden – und damit sehr vielfältig. Optisch auffällig sind Arten wie Österreichische Wolfsmilch (Endemitin der nordöstlichen Kalkalpen), Alpen-Milchlattich, Kalk-Alpendost, Österreichische Gemswurz, Neunblatt-Zahnwurz oder Kartäuser-Nelke.

Abb. 5 a/b | **Ein Horst der Kartäusernelke und eine Blüte derselben im Detail** | Fotos: H. Kammerer

4 | WALDFREIE BEREICHE IN DER SUBALPINEN UND ALPINEN STUFE

Blaugras-Horstseggenhalden treten eingesprengt zwischen den Latschengebüschen auf und sind auch als mehr oder weniger schmales Band oberhalb der Latschen ausgeprägt. Viele bunt blühende Arten sind hier zu finden, welche bereits bei der Beschreibung der Latschengebüsche dokumentiert wurden. Neben den namensgebenden Arten prägt speziell in den tiefer liegenden Vorkommen der Parlatore-Staudenhafer mit seinen großen Horsten das Erscheinungsbild.
Die darüber anschließenden großflächigen Polsterseggenrasen sind oft durch Bodenfließen in girlandenartige Bestände aufgelöst. Dadurch entsteht ein typisch alpines Vegetations mosaik, bestehend neben den typischen Arten auch aus solchen der Schutt- und Felsfluren sowie Windkanten. Charakteristisch sind neben der Polstersegge, Alpen-Moosfarn, Silberwurz, Clusius-Primel, Kalk-Glocken-Enzian, Herz-Kugelblume oder Trauer-Segge. Diese niedrigwüchsigen Rasengesellschaften sind reich an Orchideen (siehe Beitrag in diesem Band). Als Rarität, weil oft übersehen, tritt die Mondraute auf.

Abb. 6 | **Artenreiche alpine Rasengesellschaft am Tamischbachturm – hier im Bild mit Kohlröserl, Wundklee, Simsenlilie und Knäuelkraut in Blüte** | Foto: R. Thaller

Abb. 7 | **Die zarte Blüte des Alpenberufkrautes** | Foto: R. Thaller

Für die lückigen Schutt- und Felsfluren typisch sind die Steinraute, Großer Strahlsame, Österreich-Glockenblume, Petergstamm, Salzburg-Augentrost, Dunkler Mauerpfeffer oder Rispen- und Blaugrün-Steinbrech sowie Klein-Rispe.
Den extremsten Standorteigenschaften ist schließlich die Vegetation auf den Windkanten ausgesetzt: Auf den im Frühling zeitig ausapernden bzw. bereits im Winter oft freigewehten Kanten und Graten besteht nur geringer Schneeschutz zur Überdauerung der ungünstigen Jahreszeit. Aufgrund der häufig fehlenden Schneebedeckung nutzen Gämsen diese Bereiche im Winter gern zur Nahrungsaufnahme. Der hier verstärkt auftretende Wind führt zu einer erhöhten Transpiration und damit Trockenstress. Auch die Temperaturschwankungen im

Tages- und Jahresverlauf sind an solchen Standorten beachtlich. Die Bodenbildung schreitet über Rohböden nicht hinaus, da die anfallende Biomasse vom Wind verfrachtet wird. Diese widrigen Lebensbedingungen erfordern von der Wuchsform der Pflanzen entsprechende Anpassungen z. B. durch Reduktion der witterungsausgesetzten Oberflächen: meist herrschen polsterförmiger Wuchs oder eng dem Substrat anliegende Teppiche als Wuchsform vor. Zu finden sind hier Ostalpen- und Quendel-Weide, Zwerg-Augentrost, Alpen-Berufkraut, Zwerg-Miere, Kamm-Hahnenfuß oder Nacktstiel-Ehrenpreis.

5 | MAGERWEIDE AM KÜHMAIRBODEN

Der orographisch tiefstliegende Punkt des Untersuchungsgebietes war gleichzeitig der Endpunkt der botanischen Geländeerhebungen am GEO-Tag 2008. Die Aufmerksamkeit der beiden Kartierer lag damit bereits mehr bei der Tilgung von Durst und Hunger und Durst (!) als bei der Erfassung botanischer Schätze. Dennoch konnte die Tages-Artenliste auf diesem von niedrigem Bewuchs und zahlreichen bodenoffenen Stellen geprägten Standort noch um einige typische Magerweidenarten ergänzt werden. Bemerkenswert sind die Nachweise von Furchen-Schwingel, *Festuca rupicola*, und Warzen-Wolfsmilch, *Euphorbia verrucosa*, welche Erstnachweise für diesen Quadranten (8354/3) darstellen.

Abb. 8 | **Letzte Aufsammlungen und Bestimmungsarbeiten während der Jause am Kühmairboden** | Foto: D. Kreiner

6 | ARTENLISTE

Vollständige Liste der am GEO-Tag gefundenen Taxa aus der Gruppe der Farn- und Blütenpflanzen. Die Taxonomie richtet sich nach FISCHER et al. 2008. Alphabetische Reihung nach dem wissenschaftlichen Namen.

Nr.	Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	Familie
1	*Abies alba*	Weiß-Tanne	Pinaceae
2	*Acer pseudoplatanus*	Berg-Ahorn	Aceraceae
3	*Achillea atrata*	Schwarzrandige Schafgarbe	Aceraceae
4	*Achillea clavennae*	Bittere Schafgarbe	Aceraceae
5	*Achillea millefolium* agg.	Gewöhnliche Schafgarbe	Aceraceae
6	*Acinos alpinus*	Alpen-Steinquendel	Lamiaceae
7	*Aconitum lycoctonum* ssp. *vulparia*	Wolfs-Eisenhut	Ranunculaceae
8	*Adenostyles alpina*	Kalk-Alpendost	Aceraceae
9	*Adenostyles alliariae*	Grau-Alpendost	Asteraceae
10	*Aegopodium podagraria*	Giersch	Apiaceae
11	*Agrostis capillaris*	Rotes Straußgras	Poaceae
12	*Ajuga reptans*	Kriechender Günsel	Lamiaceae
13	*Alchemilla anisiaca*	Ennstal-Silbermantel	Rosaceae
14	*Alchemilla monticola*	Bergwiesen-Frauenmantel	Rosaceae
15	*Alnus alnobetula*	Grün-Erle	Betulaceae
16	*Anemone nemorosa*	Busch-Windröschen	Ranunculaceae
17	*Angelica sylvestris*	Wald-Engelwurz	Apiaceae
18	*Anthoxanthum alpinum*	Alpen-Ruchgras	Poaceae
19	*Anthoxanthum odoratum*	Gewöhnliches Ruchgras	Poaceae
20	*Anthyllis vulneraria*	Wundklee	Fabaceae
21	*Asplenium ruta-muraria*	Mauerraute	Aspleniaceae
22	*Asplenium trichomanes*	Brauner Streifenfarn	Aspleniaceae
23	*Asplenium viride*	Grüner Streifenfarn	Pinaceae
24	*Astrantia major*	Große Sterndolde	Apiaceae
25	*Athyrium filix-femina*	Wald-Frauenfarn	Dryopteridaceae
26	*Atropa bella-donna*	Tollkirsche	Solanaceae
27	*Bartsia alpina*	Alpenhelm	Scrophulariaceae
28	*Betonica alopecuros*	Fuchsschwanz-Ziest	Lamiaceae
29	*Botrychium lunaria*	Echte Mondraute	Ophioglossaceae
30	*Briza media*	Gewöhnliches Zittergras	Poaceae
31	*Buphthalmum salicifolium*	Weidenblättriges Ochsenauge	Asteraceae
32	*Bupleurum longifolium*	Langblättriges Hasenohr	Apiaceae
33	*Calamagrostis varia*	Buntes Reitgras	Poaceae
34	*Calamagrostis villosa*	Wolliges Reitgras	Poaceae
35	*Campanula cochleariifolia*	Zwerg-Glockenblume	Campanulaceae
36	*Campanula glomerata*	Büschel-Glockenblume	Campanulaceae
37	*Campanula pulla*	Österreich-Glockenblume	Campanulaceae
38	*Campanula rotundifolia*	Gewöhnl. Rundbl. Glockenblume	Campanulaceae
39	*Cardamine enneaphyllos*	Quirlblättrige Zahnwurz	Brassicaceae
40	*Cardaminopsis arenosa*	Sand-Schaumkresse	Brassicaceae
41	*Carduus defloratus*	Berg-Distel	Asteraceae
42	*Carex alba*	Weiße Segge	Cyperaceae
43	*Carex atrata*	Trauer-Segge	Cyperaceae
44	*Carex ferruginea*	Rost-Segge	Cyperaceae

Nr.	Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	Familie
45	*Carex firma*	Polster-Segge	Cyperaceae
46	*Carex flacca*	Blaugrüne Segge	Cyperaceae
47	*Carex sempervirens*	Immergrüne Segge	Cyperaceae
48	*Carex sylvatica*	Wald-Segge	Cyperaceae
49	*Carlina acaulis*	Silberdistel	Asteraceae
50	*Cerastium arvense*	Acker-Hornkraut	Caryophyllaceae
51	*Cerastium holosteoides*	Gewöhnliches Hornkraut	Caryophyllaceae
52	*Chaerophyllum hirsutum*	Rauhaariger Kälberkropf	Apiaceae
53	*Chaerophyllum villarsii*	Alpen-Kälberkropf	Apiaceae
54	*Chamorchis alpina*	Zwergorchis	Orchidaceae
55	*Chenopodium bonus-henricus*	Guter Heinrich	Chenopodiaceae
56	*Cicerbita alpina*	Alpen-Milchlattich	Asteraceae
57	*Cirsium arvense*	Acker-Kratzdistel	Asteraceae
58	*Cirsium erisithales*	Kleb-Kratzdistel	Asteraceae
59	*Clematis alpina*	Alpen-Waldrebe	Ranunculaceae
60	*Clinopodium vulgare*	Wirbeldost	Lamiaceae
61	*Coeloglossum viride*	Grüne Hohlzunge	Orchidaceae
62	*Crepis aurea*	Gold-Pippau	Asteraceae
63	*Cruciata laevipes*	Gewöhnliches Kreuzlabkraut	Rubiaceae
64	*Cuscuta epithymum*	Quendel-Seide	Convolvulaceae
65	*Cyanus montanus*	Berg-Blauflockenblume	Asteraceae
66	*Cynosurus cristatus*	Wiesen-Kammgras	Poaceae
67	*Cystopteris alpina*	Alpen-Blasenfarn	Dryopteridaceae
68	*Cystopteris fragilis*	Zerbrechlicher Blasenfarn	Dryopteridaceae
69	*Dactylis glomerata*	Knäuelgras	Poaceae
70	*Dactylorhiza maculata* s.l.	Flecken-Fingerwurz	Orchidaceae
71	*Daphne mezereum*	Gewöhnlicher Seidelbast	Thymelaeaceae
72	*Deschampsia cespitosa*	Rasen-Schmiele	Poaceae
73	*Dianthus carthusianorum*	Karthäuser-Nelke	Caryophyllaceae
74	*Digitalis grandiflora*	Großblütiger Fingerhut	Scrophulariaceae
75	*Doronicum austriacum*	Österreichische Gemswurz	Asteraceae
76	*Draba verna*	Frühlings-Felsenblümchen	Brassicaceae
77	*Dryas octopetala*	Silberwurz	Rosaceae
78	*Dryopteris filix-mas*	Gewöhnlicher Wurmfarn	Dryopteridaceae
79	*Epilobium alpestre*	Quirlblättriges Weidenröschen	Onagraceae
80	*Epipactis atrorubens*	Braunrote Stendelwurz	Orchidaceae
81	*Erica carnea*	Schnee-Heide	Ericaceae
82	*Erigeron alpinus*	Alpen-Berufkraut	Asteraceae
83	*Euphorbia amygdaloides*	Mandelblättrige Wolfsmilch	Euphorbiaceae
84	*Euphorbia austriaca*	Österreichische Wolfsmilch	Euphorbiaceae
85	*Euphorbia cyparissias*	Zypressen-Wolfsmilch	Euphorbiaceae
86	*Euphorbia verrucosa*	Warzen-Wolfsmilch	Euphorbiaceae
87	*Euphrasia minima*	Zwerg-Augentrost	Scrophulariaceae
88	*Euphrasia officinalis* ssp. *rostkoviana*	Gewöhnlicher Wiesen-Augentrost	Scrophulariaceae

Nr.	Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	Familie
89	*Euphrasia salisburgensis*	Salzburger Augentrost	Scrophulariaceae
90	*Fagus sylvatica*	Rot-Buche	Fagaceae
91	*Festuca alpina*	Alpen-Schwingel	Poaceae
92	*Festuca pratensis*	Wiesen-Schwingel	Poaceae
93	*Festuca pumila*	Zwerg-Schwingel	Poaceae
94	*Festuca rubra*	Gewöhnlicher Rot-Schwingel	Poaceae
95	*Festuca rupicola*	Furchen-Schafschwingel	Poaceae
96	*Fragaria vesca*	Wald-Erdbeere	Rosaceae
97	*Galeobdolon montanum*	Berg-Goldnessel	Lamiaceae
98	*Galeopsis speciosa*	Bunter Hohlzahn	Lamiaceae
99	*Galium anisophyllon*	Ungleichblättriges Labkraut	Rubiaceae
100	*Galium mollugo* agg.	Wiesen-Labkraut	Rubiaceae
101	*Galium rotundifolium*	Rundblättriges Labkraut	Rubiaceae
102	*Galium sylvaticum*	Gewöhnliches Wald-Labkraut	Rubiaceae
103	*Gentiana asclepiadea*	Schwalbenwurz-Enzian	Gentianaceae
104	*Gentiana clusii*	Clusius Enzian	Gentianaceae
105	*Gentiana pannonica*	Ungarischer Enzian	Gentianaceae
106	*Gentiana verna*	Frühlings-Enzian	Gentianaceae
107	*Gentianella aspera*	Rauer Fransenenzian	Gentianaceae
108	*Geranium phaeum*	Brauner Storchschnabel	Geraniaceae
109	*Geranium sylvaticum*	Wald-Storchschnabel	Geraniaceae
110	*Geum rivale*	Bach-Nelkenwurz	Rosaceae
111	*Globularia cordifolia*	Herzblättrige Kugelblume	Globulariaceae
112	*Gymnadenia conopsea*	Mücken-Händelwurz	Orchidaceae
113	*Gymnadenia odoratissima*	Wohlriechende Händelwurz	Orchidaceae
114	*Gymnocarpium robertianum*	Ruprechtsfarn	Dryopteridaceae
115	*Helictotrichon parlatorei*	Parlatores Wiesenhafer	Poaceae
116	*Heliosperma alpestre*	Groß-Strahlensame	Caryophyllaceae
117	*Helleborus niger*	Schneerose	Ranunculaceae
118	*Hepatica nobilis*	Leberblümchen	Ranunculaceae
119	*Heracleum austriacum*	Österreichische Bärenklau	Apiaceae
120	*Heracleum sphondylium*	Wiesen-Bärenklau	Apiaceae
121	*Hieracium murorum*	Wald-Habichtskraut	Asteraceae
122	*Hieracium pilosella*	Klein-Mausohrhabichtskraut	Asteraceae
123	*Hieracium villosum*	Wolliges Habichtskraut	Asteraceae
124	*Hippocrepis comosa*	Hufeisenklee	Fabaceae
125	*Homogyne discolor*	Filziger Alpenlattich	Asteraceae
126	*Hornungia alpina*	Alpen-Gamskresse	Brassicaceae
127	*Huperzia selago*	Tannen-Bärlapp	Lycopodiaceae
128	*Hypericum maculatum*	Geflecktes Johanniskraut	Clusiaceae
129	*Juncus monanthos*	Einblütige Simse	Juncaceae
130	*Knautia maxima*	Berg-Witwenblume	Dipsacaceae
131	*Larix decidua*	Europäische Lärche	Pinaceae
132	*Laserpitium latifolium*	Breitblättriges Laserkraut	Apiaceae

Nr.	Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	Familie
133	*Leontodon hispidus*	Rauer Löwenzahn	Asteraceae
134	*Levisticum officinale*	Liebstöckel	Apiaceae
135	*Ligusticum mutellina*	Alpen-Mutterwurz	Apiaceae
136	*Lilium martagon*	Türkenbund	Liliaceae
137	*Listera ovata*	Großes Zweiblatt	Orchidaceae
138	*Lonicera alpigena*	Alpen-Heckenkirsche	Caprifoliaceae
139	*Lonicera caerulea*	Blaue Heckenkirsche	Caprifoliaceae
140	*Lotus corniculatus*	Gewöhnlicher Hornklee	Fabaceae
141	*Luzula campestris*	Feld-Hainsimse	Juncaceae
142	*Luzula sylvatica*	Wald-Hainsimse	Juncaceae
143	*Malaxis monophyllos*	Einblattorchis	Orchidaceae
144	*Medicago lupulina*	Hopfenklee	Fabaceae
145	*Melampyrum sylvaticum*	Wald-Wachtelweizen	Scrophulariaceae
146	*Melica nutans*	Nickendes Perlgras	Poaceae
147	*Mercurialis perennis*	Wald-Bingelkraut	Euphorbiaceae
148	*Meum athamanticum*	Bärwurz	Apiaceae
149	*Minuartia austriaca*	Österreichische Miere	Caryophyllaceae
150	*Minuartia sedoides*	Zwerg-Miere	Caryophyllaceae
151	*Moehringia muscosa*	Moos-Nabelmiere	Caryophyllaceae
152	*Mycelis muralis*	Mauerlattich	Asteraceae
153	*Myosotis arvensis*	Acker-Vergissmeinnicht	Boraginaceae
154	*Nigritella miniata*	Rot-Kohlröschen	Orchidaceae
155	*Nigritella nigra*	Österreich. Schwarz-Kohlröschen	Orchidaceae
156	*Nigritella widderi*	Widder-Kohlröschen	Orchidaceae
157	*Orchis ustulata*	Brand-Knabenkraut	Orchidaceae
158	*Origanum vulgare*	Gewöhnlicher Dost	Lamiaceae
159	*Orobanche flava*	Hellgelbe Sommerwurz	Scrophulariaceae
160	*Oxalis acetosella*	Wald-Sauerklee	Oxalidaceae
161	*Paris quadrifolia*	Einbeere	Trilliaceae
162	*Parnassia palustris*	Sumpf-Herzblatt	Parnassiaceae
163	*Pedicularis verticillata*	Quirlblättriges Läusekraut	Scrophulariaceae
164	*Persicaria vivipara*	Knöllchen-Knöterich	Polygonaceae
165	*Petasites albus*	Weiße Pestwurz	Asteraceae
166	*Petasites paradoxus*	Alpen-Pestwurz	Asteraceae
167	*Peucedanum oreoselinum*	Berg-Haarstrang	Apiaceae
168	*Phegopteris connectilis*	Buchenfarn	Thelypteridaceae
169	*Phleum rhaeticum*	Graubündener Lieschgras	Poaceae
170	*Phyteuma orbiculare*	Kugelige Teufelskralle	Campanulaceae
171	*Phyteuma spicatum*	Ährige Teufelskralle	Campanulaceae
172	*Picea abies*	Fichte	Pinaceae
173	*Pimpinella major*	Große Bibernelle	Apiaceae
174	*Pinguicula alpina*	Alpen-Fettkraut	Lentibulariaceae
175	*Pinus mugo*	Krummholz-Kiefer	Pinaceae
176	*Plantago lanceolata*	Spitz-Wegerich	Plantaginaceae

Nr.	Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	Familie
177	*Plantago major*	Breit-Wegerich	Plantaginaceae
178	*Plantago media*	Mittlerer Wegerich	Plantaginaceae
179	*Poa alpina*	Alpen-Rispengras	Poaceae
180	*Poa minor*	Kleines Rispengras	Poaceae
181	*Poa nemoralis*	Hain-Rispengras	Poaceae
182	*Poa supina*	Läger-Rispengras	Poaceae
183	*Polygala amara* ssp. *brachyptera*	Kurzflügel-Bitter-Kreuzblümchen	Polygalaceae
184	*Polygonatum verticillatum*	Quirlblättrige Weißwurz	Convallariaceae
185	*Polystichum aculeatum*	Gelappter Schildfarn	Dryopteridaceae
186	*Polystichum lonchitis*	Lanzen-Schildfarn	Dryopteridaceae
187	*Potentilla clusiana*	Tauern-Fingerkraut	Rosaceae
188	*Potentilla crantzii*	Zottiges Fingerkraut	Rosaceae
189	*Potentilla erecta*	Blutwurz	Rosaceae
190	*Prenanthes purpurea*	Hasenlattich	Asteraceae
191	*Primula auricula*	Alpen-Aurikel	Primulaceae
192	*Primula clusiana*	Clusius' Schlüsselblume	Primulaceae
193	*Primula elatior*	Hohe Schlüsselblume	Primulaceae
194	*Primula vulgaris*	Stengellose Schlüsselblume	Primulaceae
195	*Prunella vulgaris*	Kleine Braunelle	Lamiaceae
196	*Pseudorchis albida*	Weißzüngel	Orchidaceae
197	*Ranunculus acris*	Scharfer Hahnenfuß	Ranunculaceae
198	*Ranunculus alpestris*	Alpen-Hahnenfuß	Ranunculaceae
199	*Ranunculus hybridus*	Bastard-Hahnenfuß	Ranunculaceae
200	*Ranunculus lanuginosus*	Wolliger Hahnenfuß	Ranunculaceae
201	*Ranunculus nemorosus*	Gewöhnlicher Hain-Hahnenfuß	Ranunculaceae
202	*Ranunculus repens*	Kriechender Hahnenfuß	Ranunculaceae
203	*Rhamnus catharticus*	Kreuzdorn	Rhamnaceae
204	*Rhinanthus glacialis*	Grannen-Klappertopf	Scrophulariaceae
205	*Rhododendron hirsutum*	Bewimperte Alpenrose	Ericaceae
206	*Rhodothamnus chamaecistus*	Zwerg-Alpenrose	Ericaceae
207	*Ribes uva-crispa*	Stachelbeere	Grossulariaceae
208	*Rosa pendulina*	Alpen-Rose	Rosaceae
209	*Rubus fruticosus* agg.	Echte Brombeere	Rosaceae
210	*Rubus idaeus*	Himbeere	Rosaceae
211	*Rubus saxatilis*	Steinbeere	Rosaceae
212	*Rumex acetosa*	Großer Sauerampfer	Polygonaceae
213	*Rumex alpestris*	Alpen-Sauerampfer	Polygonaceae
214	*Rumex obtusifolius*	Stumpfblättriger Ampfer	Polygonaceae
215	*Salix alpina*	Alpen-Weide	Salicaceae
216	*Salix appendiculata*	Großblättrige Weide	Salicaceae
217	*Salix purpurea*	Purpur-Weide	Salicaceae
218	*Salix serpyllifolia*	Quendel-Weide	Salicaceae
219	*Salvia glutinosa*	Klebriger Salbei	Lamiaceae
220	*Sanicula europaea*	Sanikel	Apiaceae

Nr.	Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	Familie
221	*Saxifraga aizoides*	Fetthennen-Steinbrech	Saxifragaceae
222	*Saxifraga caesia*	Blaugrüner Steinbrech	Saxifragaceae
223	*Saxifraga paniculata*	Trauben-Steinbrech	Saxifragaceae
224	*Saxifraga rotundifolia*	Rundblättriger Steinbrech	Saxifragaceae
225	*Scabiosa lucida*	Glänzende Skabiose	Dipsacaceae
226	*Sedum album*	Weiße Fetthenne	Crassulaceae
227	*Sedum atratum*	Schwärzliche Fetthenne	Crassulaceae
228	*Selaginella selaginoides*	Gezähnter Moosfarn	Selaginellaceae
229	*Senecio abrotanifolius*	Eberrauten-Greiskraut	Asteraceae
230	*Senecio ovatus*	Fuchs' Greiskraut	Asteraceae
231	*Senecio subalpinus*	Berg-Greiskraut	Asteraceae
232	*Sesleria albicans*	Kalk-Blaugras	Poaceae
233	*Silene acaulis*	Stengelloses Leimkraut	Caryophyllaceae
234	*Silene dioica*	Rote Lichtnelke	Caryophyllaceae
235	*Silene nutans* ssp. *nutans*	Nickendes Leimkraut	Caryophyllaceae
236	*Silene vulgaris*	Taubenkropf-Leimkraut	Caryophyllaceae
237	*Soldanella alpina*	Gewöhnliches Alpenglöckchen	Primulaceae
238	*Solidago virgaurea*	Gewöhnliche Goldrute	Asteraceae
239	*Sorbus aucuparia*	Vogelbeere	Rosaceae
240	*Stellaria media*	Gewöhnliche Vogelmiere	Caryophyllaceae
241	*Taraxacum* Sect. *Ruderale*	Löwenzahn	Asteraceae
242	*Tephroseris crispa*	Krauses Greiskraut	Asteraceae
243	*Teucrium chamaedrys*	Edel-Gamander	Lamiaceae
244	*Thalictrum aquilegiifolium*	Akeleiblättrige Wiesenraute	Ranunculaceae
245	*Thesium alpinum*	Alpen-Leinblatt	Santalaceae
246	*Thymus praecox*	Frühblühender Thymian	Lamiaceae
247	*Tofieldia calyculata*	Gewöhnliche Simsenlilie	Melanthiaceae
248	*Tofieldia pusilla*	Kleine Simsenlilie	Melanthiaceae
249	*Traunsteinera globosa*	Kugel-Knabenkraut	Orchidaceae
250	*Trifolium alpestre*	Hügel-Klee	Fabaceae
251	*Trifolium pratense*	Wiesen-Klee	Fabaceae
252	*Trifolium repens*	Weiß-Klee	Fabaceae
253	*Trollius europaeus*	Trollblume	Ranunculaceae
254	*Tussilago farfara*	Huflattich	Asteraceae
255	*Urtica dioica*	Große Brennnessel	Urticaceae
256	*Vaccinium myrtillus*	Heidelbeere	Ericaceae
257	*Vaccinium vitis-idaea*	Preiselbeere	Ericaceae
258	*Valeriana montana*	Berg-Baldrian	Valerianaceae
259	*Valeriana officinalis*	Echter Arznei-Baldrian	Valerianaceae
260	*Valeriana saxatilis*	Felsen-Baldrian	Valerianaceae
261	*Valeriana tripteris*	Dreiblättriger Baldrian	Valerianaceae
262	*Veratrum album*	Weißer Germer	Melanthiaceae
263	*Verbascum nigrum*	Schwarze Königskerze	Scrophulariaceae
264	*Veronica aphylla*	Blattloser Ehrenpreis	Scrophulariaceae

Nr.	Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	Familie
265	*Veronica officinalis*	Wald-Ehrenpreis	Scrophulariaceae
266	*Vincetoxicum hirundinaria*	Schwalbenwurz	Asclepiadaceae
267	*Viola biflora*	Zweiblütiges Veilchen	Violaceae
268	*Viola* spec.	Veilchen	Violaceae

Literatur

FISCHER M.A., OSWALD K. & ADLER W. 2008: Exkursionsflora für Österreich, Liechtenstein und Südtirol. 3. Aufl. – Linz Geologische Bundesanstalt, Wien

KILIAN W., MÜLLER F. & STARLINGER F. 1994: Die forstlichen Wuchsgebiete Österreichs. Eine Naturraumgliederung nach waldökologischen Gesichtspunkten. – FBVA-Berichte 82

Anschriften der Verfasser:

Mag. Heli Kammerer, MAS (gis)
Stipa – Büro für Planung und Beratung
in angewandter Ökologie
Leberstraße 8 | A-8046 Stattegg
mailto: heli.kammerer@stipa.at
Website: www.stipa.at

Mag. Daniel Kreiner, MSc.
Fachbereich Naturschutz & Naturraum
Nationalpark Gesäuse GmbH
A-8913 Weng im Gesäuse 2
mailto: daniel.kreiner@nationalpark.co.at
Website: www.nationalpark.co.at

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Schriften des Nationalparks Gesäuse

Jahr/Year: 2009

Band/Volume: 4

Autor(en)/Author(s): Kammerer Helmut, Kreiner Daniel

Artikel/Article: 2.4 Flora und Vegetation an der Südwestabdachung des Tamischbachturmes. 105-117